Inhaltsverzeichnis

Eiı	nleit	rung	1
1.]	Kap	itel: Ausgangspunkt	5
Α.	Tath I. II. III. IV. V.	bestand: §31 BGB als umfassende Repräsentantenhaftung Wer haftet? Für wen wird gehaftet? Wofür wird gehaftet? Themenbegrenzung: Korporative Deliktshaftung Zwischenergebnis: Zurück zum Kern	5 5 7 9 10 13
В.	Reci	htsfolgen: § 31 BGB als multifunktionale Zurechnungsnorm Der Ausgangsfall: Schuldbeitritt bei eigenhändigen Rechtsverletzungen	14 14
	II.	 Die unmittelbare Verletzung absoluter Rechte (§823 Abs. 1 BGB) Die sittenwidrige vorsätzliche Schädigung (§826 BGB) Die eigenhändige Schutzgesetzverletzung (§823 Abs. 2 BGB) Der Sonderfall: Zusammenrechnung bei mittelbaren 	15 17 19
		Rechtsverletzungen	21 22 23 24
	III.	Transfernorm	27 29 29 31
-		Deliktshaftung	33
C.	Erst I. II.	ze Zweifel	35 35 38

	39
2. Kapitel: Spurensuche	
Ato east at	39
- D' D 1laring doc Killnies of It III Silvis	39
1 Des roum sintliche Praindiz: BGHZ 36, /3 - "Helbston"	41
C21 DCR als Derdetuk	42
1) M. Inda Varaleichbarkeit	44
2 D:- Verbraiterungsthese" als Erklarung!	45
a D instich a Draudiz, R(TH (IRUR 1737, 740	
"Michaelismesse"	46
4. Outgesourct	48
- 1 1 les Dorchementents	48
- 1' 1 - Desiridizion	48
 Die vermeintlichen Frajudizien. Das eigentliche Präjudiz: RGZ 28, 238 – "Börsenverein" Das eigentliche Präjudiz: RGZ 28, 238 – "Börsenverein" 	50
a) § 27 Abs. 5 SächsGjP als Einfallstor der Eigenhaftung	52
b) Subsumtion statt Argumentation	54
III. Zwischenergebnis: Häuser auf Sand	55
III. Zwischenergebnis: Hausei auf Sand.	56
B. Zweiter Strang: ,Jedermanns-Pflichten'	30
T I Justilla Deimartierani William Dei eigeninaitan	58
11 ' D	59
The Atlant Dring in the Princip in the Parish the Princip in the P	60
To The Engrittskondikulou	63
\ DCIT7 00 244 (hanel No. 5	64
1) DOLLY 142 214 - Marlene Dietrich	66
DCII CDIIR 2009 515 - "Motorradreiniger	67
1) 7	68
2 7 in Equator obe: Die Geschättsanmaßung	00
Die Lögung der Rechtsprechung: Die Rechtsperson als	70
C 1 "franmasterin	72
ac) BCH7 156 394 – "Durchgehendes Rind"	73
11) V. Jacondo Ergebnisse	
1) D. I. and der Literatur. (31 B(1B als Transferhorm	78
7 Twischenergebnis: Sichtbare Kisse	/0
2 Duitto Feyerprobe: § 117 Abs. I S. I Akid ullu	78
coop A1 17D()	/0
o) 6117 Abs 1 S 1 AktG: Schädigende Einflussnamme auf	70
1. 40	78
1) 6000 Abo 1 7PO: Frzwingung von Unterlassungen und	80
T 11	82
III. Zwischenergebnis: Scherben und Neustart	02

		Inhaltsverzeichnis	XIII
3.	Kapi	tel: Vergleich	87
Α.	Staa I. II.	tshaftung Der Konstruktionsfehler: Der Staat als bloßes Haftungssubjekt . Die Neukonstruktion: Originäre Staatshaftung für hoheitliches	87 88
		UnrechtZwischenergebnis: Auf halber Strecke stehengeblieben	96 99
В.	Verl	Dandsstrafbarkeit Zwischen historischer Selbstverständlichkeit und historischer	102
	II. III. IV.	Unmöglichkeit	102 105 108 110
C.	Korn	Englisches Recht	112 112 115
	II.	Eigenhaftung die Ausnahme	119 122
		Eigenhaftung die Ausnahme	125
D.	Aus	der Zeit gefallen	128
4.	Kap	itel: Historie	131
<i>A</i> .	Auf I.	Das Schwanken der Rechtsprechung 1. Das preußische Obertribunal. 2. Das (Ober-)Appelationsgericht Celle 3. Das Reichsoberhandelsgericht. 4. Das Reichsgericht 5. Zwischenergebnis: Im Fluss a) "Wie" noch nicht auf der Agenda b) Abhilfe durch die Literatur? Das Schwanken der Literatur 1. Der Ausgangspunkt: Savignys Fiktionstheorie a) Von der Straflosigkeit zur Deliktsunfähigkeit b) Der Kern der Ablehnung: Keine Rechtsfähigkeit im	132 133 137 139 142 145 147 150 150
		Unrechtsverkehr	

		2. Die "Unmöglichkeit des Körperschaftsdelikts" als	
		herrschende Doktrin	157
		J. Del Gegenpol. Gierke und die Genessens	159
		a) Die reale Verbandsperson in den Grenzen der	4 = 0
		Rechtsordnung	159
		b) Deliktshaftung als Ausdruck körperschaftlicher	1.11
		Handlungsfähigkeit	161
		c) Der Preis des ,Körperschaftsdelikts'	163
		d) Der Einfluss von Staatshaftung und Verbandsstrafbarkeit.	167
		4. Zwischenergebnis: Bemerkenswerte Parallelen	169 170
		a) Aus gemeinsamer Quelle	171
		b) Kein einheitliches Rechtsbewusstsein	171
		Der Gebhard'sche Vorentwurf	
В.	Vor.	schläge der BGB-Kommissionen	173
	I.	Die Arbeiten der Ersten Kommission	174
	II.	Die Arbeiten der Zweiten Kommission	176
C	(31	BGB als offen konzipiertes Zweckmäßigkeitsprodukt	177
.	I.	Fin Nebensatz als Anhaltspunkt?	178
	II.	Vertreter- und Organtheorie als bloße Stichwortgeber	179
	III.	Offene "allgemeine Geltung" statt mehrpoligem Hattungsregime	180
	IV.	Zwischenergebnis: Zwei Erkenntnisse, ein Fragezeichen	183
_	T 7	'. 1 W" we are all of to dolilet	185
		sitel: Körperschaftsdelikt	
A.	Em	anzipation	185
	I.	Ein Relikt der Begriftsjurisprudenz	186
		1. Die begrifflich-logische Methode in den zivilen	100
		Verbandstheorien	190
		2. Die begrifflich-logische Methode in Staats- und Strafrecht	193 195
		3. Zwischenergebnis: Selbst die Hände gebunden	195
	II.	Das Verwaisen der Verbandstheorien als Methodenphänomen	198
		1. Keine allgemeine ultra-vires-Doktrin	201
		2. Das Unternehmenspersönlichkeitsrecht	201
	III.		
B	. We	rtungskanon	207
	I.	Die Vorgaben des §31a Abs. 2 BGB	207
	II.	Wertungen des Körperschaftsrechts	210
		1. Das Trennungsprinzip	210
		a) Die gesetzlichen Wertungen als Ausgangspunkt	212
		b) Personale Reichweite: Viel mehr als nur Mitgliederschutz.	212
		c) Sachliche Reichweite: Viel mehr als nur Vertretungsregel 2. Der Grundsatz der Haftungskonzentration	214 216

Inhaltsverzeichnis	XV
a) Die wechselhafte Entwicklung des § 93 Abs. 2 AktG b) Haftungskonzentration und korporative Deliktshaftung. III. Wertungen des Deliktsrechts 1. Die zentralen Zwecke: Kompensation und Prävention 2. Schuldbeitrittsmodell zwecks Ausgleichssicherung? 3. Schadenszurechnung und Prävention a) Der unpassende Ansatz: Die Begehungsform b) Der passende Ansatz: Die Risikosetzung und -steuerung . aa) Der Grundsatz: Originäre Deliktsverantwortlichkeit der juristischen Person	217 220 223 224 224 228 228 229
bb)Die Ausnahme: Zusätzliche Eigenhaftung der Organperson	232 233 235 235
C. Körperschaftsdelikt I. Zwei Beispiele	235 237 237 238 239
Ergebnisse	
Literaturverzeichnis	249 267